

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1910

5.12.1910 (No. 334)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 5. Dezember

No 334

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprechanruf Nr. 154), woselbst auch Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P.
Einrückungsgebühr: die gepaltene Zeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1910

Amtlicher Teil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 29. November d. J. gnädigst geruht, den Bezirksarzt Medizinalrat Dr. Karl Brenzinger in Buchen auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste und unter Verleihung des Titels Geheimer Medizinalrat auf 1. Januar k. J. in den Ruhestand zu versetzen.

Nicht-Amtlicher Teil.

Reichstag.

Berlin, 3. Dezember.

Bei der Weiterberatung des von den Konservativen eingebrachten Antrages betreffend Maßregeln gegen den Niedergang des Handwerks und gegen die weitere Abnahme der Zahl der selbständigen Gewerbetreibenden führt der Abg. Euler (Ztr.) aus: Der Niedergang des Handwerks kann nicht bezweifelt werden. Der kleine Befähigungsnachweis kann vom Handwerker nur als Abschlagszahlung angesehen werden. Verlangt werden muß nach wie vor der große Befähigungsnachweis. Nachdem wir eben erst die Beamtengehälter erhöht haben, erwarten wir, daß diese nicht die Warenhäuser durch Ankäufe unterstützen, sondern das Handwerk. — Abg. Dr. Fackelde (Fortf. vgg.): Die Konservativen wollen mit ihrem Antrag ihre Mittelstandsfreundlichkeit betonen. Positive Vorschläge werden allerdings nicht gemacht, höchstens der Befähigungsnachweis. Dieser letztere, ist aber von den Handwerkern selbst als taube Nuß erklärt worden. Ähnlich liegt es mit den anderen Forderungen. Die Konservativen haben seinerzeit das erste Warenhaus für Arme und Marine gegründet und der Bund der Landwirte ist nichts anderes als ein großes Warenhaus. Wie die Konservativen für den Mittelstand sorgen beweist der Zolltarif und die Reichsfinanzreform. — Abg. Brühne (Soz.): Der Antrag ist lediglich aus Rücksichten auf die Neuwahlen gestellt worden. Wenn Sie den Handwerkern helfen wollen, so schaffen Sie ihnen billiges Brot. — Abg. de Wendel (Nat.): Das Handwerkerwesen ist zu wenig organisiert. Sehen wir eine solche Organisation durch, so wird es zum Segen des Vaterlandes sein. — Abg. Linz (Reichsp.): Die Reichspartei ist den Wünschen des Handwerks vielfach gerecht geworden. Wenn nicht alle Bemühungen Erfolg hatten, so lag das an der Konkurrenz der Großbetriebe, vielleicht auch an der Abneigung gegen genossenschaftlichen Zusammenschluß. — Abg. Raabe (Wirtsh. vgg.): Die Handwerkerforderungen der Sicherung der Bauforderungen, des Schutzes gegen die Konsumvereine und dergleichen sind durchaus berechtigt, die Liberalen sind aber dafür nicht zu haben. Unsere Steuer- und Zollpolitik ist durchaus mittelstandsfreundlich gewesen. Gerade der Schutz Zoll ist berufen, für inländisches Gewerbe segensreich zu wirken. Der Sanjabund ist außerstande, für den Mittelstand einzutreten, da er andererseits die Konsumvereine protegirt. Darauf tritt Vertagung ein. Nächste Sitzung Montag, 2 Uhr, Tagesordnung: Arbeitskammergesetz. Schluß 5¼ Uhr.

Deutsches Reich.

Die ersten Ergebnisse der Volkszählung.

Die Einwohnerzahl der Stadt München beträgt nach dem vorläufigen Ergebnis der Zählung 595 053 Personen, somit 56 000 mehr als bei der Zählung im Jahre 1905.

Die Volkszählung hat für die Stadt Leipzig eine ortsanwesende Bevölkerung von 585 743 Personen ergeben.

B.C. Lörach, 4. Dez. In unserer Stadt waren die Volkszähler sehr schnell bei der Hand, denn schon am 2. Dezember wurde bekannt, daß Lörach mit dem neuen Ortsteil Stellen 14701 Einwohner zählt. Die Vermehrung seit letzter Zählung im Jahre 1905 beträgt 740 Seelen.

B.C. Schöpfheim, 4. Dez. Die Volkszählung hat das überraschende Resultat ergeben, daß sich unsere Bevölkerung in fünf Jahren nur um 30 Personen, nämlich von 3830 auf 3860 Einwohner, vermehrt hat.

* Übersicht.

Für den Reichstagsabgeordneten Lehmann-Jena, der infolge der Finanzreform sein Mandat niederlegte und aus der Partei ausschied, stellten die Nationalliberalen des Wahlkreises Sachsen-Weimar als Kandidaten den Generalsekretär des oberchleisischen Berg- und Hüttenmännlichen Vereins Dr. Volk-Rattowitz auf.

Dem Vernehmen nach wird die sächsische Staatsregierung zur Bekämpfung der Geldnot selbständig Mittel ergreifen. Der Minister Graf Bismarck von Eckardt hat zu diesem Zweck die Bürgermeister der großen Städte Sachsens zu einer Besprechung eingeladen, die in den nächsten Tagen in Dresden stattfinden soll. Man glaubt, daß die sächsische Regierung ihre Zustimmung gibt, daß fortan von Holland und Dänemark gesundes Fleisch eingeführt wird.

Die Dresdener Handelskammer verlangt, daß zu den Kommissionsberatungen über die Schiffsabgaben Vertreter von Handel, Industrie und Schifffahrt zugezogen werden. Die Kammer hält an ihren grundsätzlichen Bedenken gegen die Abgaben fest und widerspricht scharf dem Plan, daß etwa auf der Elbe die Abgaben früher als auf dem Rhein erhoben werden.

Finanzielle Rundschau.

—m— Frankfurt, 3. Dezember.

Die bessere Stimmung, die nach der verhältnismäßig leichten Überwindung der Ultimoliquidation und infolge der gebesserten Situation am internationalen Geldmarkt zum Durchbruch gekommen war, erfuhr im Laufe der Woche eine kurze Unterbrechung auf die Zuckungen, die sich zu Wochenbeginn wieder einmal in Wallstreet vollzogen. Veranlaßt wurde die neuerliche Erschütterung daselbst durch ein auf Grund des Antitrustgesetzes eingeleitetes gerichtliches Verfahren gegen die American Sugar Refining Company, das die Auflösung dieses Trustunternehmens bezweckt, indem darauf hingewiesen wurde, daß dasselbe eine ungesetzliche Kombination des Handels darstelle. Hierzu kam, daß ein Interview mit dem Eisenbahnpräsidenten Hill bekannt wurde, worin er sich in sehr ungünstiger Weise über die weitere Gestaltung des amerikanischen Wirtschaftslebens ausgesprochen haben soll. Auch von anderer Seite aus lagen Mitteilungen vor, die sich über die gegenwärtige Geschäftslage in den Vereinigten Staaten in ungünstigem Sinne äußerten. Zwar wurde die Wiedergabe der Auslassungen Hills bald darauf als erfunden bzw. entstellt bezeichnet. Immerhin übte dieselbe bei ihrem ersten Bekanntwerden eine deprimierende Wirkung auf die gesamte Kurslist der amerikanischen Werte aus, die auch an den europäischen Börsen nicht ohne Eindruck vorüberging. Nachdem sich an der New Yorker Dienstagbörse wieder eine kräftige Erholung vollziehen konnte und Meldungen vorlagen, wonach einzelne amerikanische Eisenbahngesellschaften mit größeren Materialbestellungen herausgekommen seien, brach sich auch bei uns wieder eine freundlichere Stimmung Bahn, zumal die Verhältnisse am Geldmarkt durch die zahlreichen größeren französischen Goldofferten weiter günstig beurteilt werden. Feste Haltung legten die führenden Werte des Montanmarktes, insbesondere Rhönix, Deutsch Luxemburger, Gelsenkirchener, sowie die oberchleisischen Werte an den Tag, da die Berichte aus der oberchleisischen Hüttenindustrie günstig lauten und neue Hochöfen in Betrieb gesetzt werden mußten. Bezüglich der Deutsch Luxemburger Gesellschaft war wieder von neuen Angliederungsbestrebungen die Rede, ohne daß darüber etwas Authentisches bekannt geworden wäre. Sarpener konnten auch eine kräftige Erholung erzielen. Neben Montanwerten bestand regere Nachfrage für Bankaktien, namentlich Disconto Commandit begegneten größerer Kauflust auf höhere Dividendenschätzungen. Auch soll eine neue Kapitalerhöhung bevorstehen, doch entbehren diese Gerüchte vorerst noch der Bestätigung.

Regeres Interesse gab sich auch für Elektrizitätswerte kund, von denen besonders Schudert auf die erfolgte Dividendenerhöhung um 1 Prozent auf 7 Prozent zu steigenden Preisen aus dem Markte genommen wurden. Das bevorstehende Bezugsrecht auf 10 Millionen Mark neuer Aktien wirkte gleichfalls stimulierend. Auch Edison sprachen sich fest aus. Die Abschlüsse der Siemens &

Salske, sowie der Vereinigten Siemens-Schudert Werke blieben eindrucklos, da beide Unternehmen ihre Dividende unverändert ließen.

Der Aufstand in Mexiko scheint niedergeschlagen zu sein. Die hier und da auftauchenden Meldungen über neuerdings vorgekommene Gefechte zwischen Regierungstruppen und den Insurgenten machen wenige Eindruck, da die früher bekannt gewordenen Nachrichten sich zum Teil als erfunden, zum Teil als stark aufgebauscht herausgestellt haben. Mexikanische Werte konnten sich gegenüber den niedrigsten Kursen der letzten Zeit wieder wesentlich befestigen.

Die Auflösung des Parlaments in England war erwartet worden, so daß der Eintritt dieses Ereignisses spurlos an der Börse vorüberging. Englische Konfols konnten sich sogar befestigen. Die heute neuerdings vorgelegenen schwächeren Kursmeldungen von der New Yorker Börse wirkten auch auf die deutschen Märkte ungünstig zurück. Schließlich konnte sich jedoch die Gesamtströmung wieder befestigen, nachdem bekannt wurde, daß die Bank von England ihren Diskont um ½ Prozent ermäßigt hat.

Montanwerte hatten gegen Schluß unserer Berichtsperiode unter den Strikebefürchtungen der Kohlenarbeiter des Ruhrgebietes zu leiden.

Während heimische Staatsfonds wenig geändert waren, lagen ausländische größtenteils etwas fester; nur mexikanische Fonds hielten sich noch ca. 1—2 Proz. unter ihrem vorwöchentlichen Preisstande. Von Banken waren neben Diskontogesellschaft, Handelsgesellschaft, Deutsche Bank und Österreichische Creditaktien begehrt und höher. Von Montanwerten konnten sich Rumex-Friede 5, Deutsch Luxemburger 2, Rhönix ebenfalls befestigen, während die übrigen Sorten ziemlich unverändert sind. Von sonstigen Industriewerten stellten sich Hoch- und Tiefbau auf eine Dividendenschätzung von 5 Proz. (1908 und 1909 je 0 Proz.) ca. 5 Proz. höher. Ferner gewannen Badische Anilin 5½, wogegen Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik Peter 5 Proz., Zuckerraffinerie Frankenthal 15, Waghäusel 9 Proz. einbüßten. Von Bohnen waren Schantung gefragt und ca. 3 Proz. höher, auch Orientbahnen konnten 2¼ Proz. anziehen. Kolonialwerte lagen still.

Privatdiskont 4¹/₁₆ Prozent.

Ausland.

Die Wahlen in England.

London, 4. Dez. Die Konservativen haben gestern nicht so gut abgeschnitten, wie man erwartete. Wenn aber das Verhältnis ihrer Gewinne daselbst bleibt, so dürfte die Regierung doch in die üble Lage geraten, die wahrscheinlich ihren Rücktritt zur Folge haben würde. Die Liberalen verzeichnen mit Genugtuung den Rückgang der konservativen Mehrheiten in Birmingham und ihre eigenen Erfolge in London und Manchester, insbesondere auch die Niederlage Bonar Law's, eines eifrigen Verfechters der Tarifreform, der seinen sicheren Sitz in London aufgab, um in Manchester zu kämpfen. Norton, Macanama, Mastermann und alle jüngeren Mitglieder der Regierung erhielten Siege in London, während Birrell und Houbhouse sich in Bristol behaupteten. Im allgemeinen besteht eine außerordentliche Ähnlichkeit in den Mehrheiten mit den Wahlen vom Januar; immerhin ist ein bemerkenswerter Ausfall in der Gesamtstimmenabgabe zu verzeichnen, der zum Teil auf das nasse, kalte Wetter zurückzuführen ist, das eine lebhaftere Wahlbewegung auf den Straßen nicht aufkommen ließ.

In Exter wurde nicht, wie es anfangs hieß, ein Unionist, sondern der Liberale Gain mit 4 Stimmen Mehrheit gewählt. — Es sind nunmehr am Samstag gewählt worden: 51 Liberale, 62 Konservative, 7 Mitglieder der Arbeiterpartei und 5 Redmondisten. Die Liberalen gewinnen 4, die Unionisten 7 Sitze.

John Redmond gab in Belfast eine Erklärung darüber ab, was er und die Seinen unter „Home Rule“ verstehen: Wir fassen Home Rule auf, wie es Barnell und Gladstone taten. Auf Grund eines Reichsgesetzes soll ein irisches Parlament vom irischen Volk gewählt werden, das sich mit den rein irischen Angelegenheiten zu befassen hat. Eine Exekutivgewalt ist diesem Parlament für die Ausführung seiner Gesetze verantwortlich. Wie in einzelnen Kolonien Selbstverwaltung erreicht ist, so wollen auch die Iren diese für sich in Anspruch nehmen, ohne die Exizienz und Entscheidung des Reichsparlamentes in allgemein großbritannischen Fragen antasten zu wollen.

Grossherzogtum Baden.

Karlsruhe, 5. Dezember.

(Personalmeldungen aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe.) Ernannt zu Telegraphenassistenten: die Telegraphengehilfen Oskar Epple in Karlsruhe, Franz Wölfe in Mannheim.

Verfördert die Postassistenten: Emil Barz von Pforzheim nach Karlsruhe, Albert Deißler von Hardheim nach Mannheim, Paul Geetz von Heidelberg nach Mannheim, Franz Hoffmann von Mosbach nach Heidelberg, Heinrich Jöst von Achern nach Adelsheim, Joseph Kaiser von Mannheim nach Adelsheim, Karl Kienz von Mannheim nach Karlsruhe, Friedrich Maß von Mannheim nach Karlsruhe, Wilhelm Köhler von Mannheim nach Karlsruhe, Paul Mohr von Mastatt nach Eberbach, Georg Schred von Mannheim nach Karlsruhe, August Thoma von Mannheim-Medau nach Grünsfeld; der Telegraphenassistent Hermann Vögle von Pforzheim nach Mannheim.

In Fahlgras (Bez. Windhof), etwa 70 Kilometer südwestlich von Windhof, ist am 1. Oktober eine Postanstalt eingerichtet worden, deren Tätigkeit sich auf die Annahme und Ausgabe von gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen erstreckt.

** Aufgefundenes Geld. Es wurde aufgefunden: am 14. November 1910 auf dem Bahnhof in Offenburg ein Geldbeutel mit 2 M. 51 f.; am 14. November 1910 auf dem Bahnhof in Sigen der Betrag von 20 M.; am 14. November 1910 auf dem Bahnhof in Haslach der Betrag von 20 M.; am 15. November 1910 im Zug 50 ein Geldbeutel mit 5 M. 63 Pf., abgeliefert in Bruchsal.

Die Badische Krüppelheim- und Erziehungsanstalt Heidelberg erucht zur Weihnachtsfeier für die armen Krüppelkinder um freundliche Zuwendungen. Gaben jeglicher Art, Geld, Kleidungsstücke, Spielwaren und Eßbares sind willkommen. Die Gaben werden entgegengenommen in der Anstalt selbst, sowie bei Frau Gräfin Nildi von Collenberg-Karlsruhe (Wetthovenstraße 2) und bei Herrn Direktor Burger-Monstian.

Aus der Residenz.

(Mitteilungen aus der Stadtratsitzung vom 1. Dezember.) Über den Entwurf einer Verordnung, betreffend die Einrichtung und den Betrieb der Schlächtereien, wurde außer der Schlacht- und Viehhofkommission auch die Direktion des Schlacht- und Viehhofs amtlich gehört. Sie hat gleichwie die Kommission einige Vorschläge zur Abänderung des Entwurfs gemacht, die der Großh. Regierung mit dem Ersuchen um Berücksichtigung mitgeteilt werden sollen. — Zur Erzielung von Kostenersparnissen und zur unrichtigen Vermeidung von Veräuflichungen des Publikums wird dem Großh. Bezirksamt vorgebracht, mit Wirkung vom 1. Januar 1911 an die derzeitige Einteilung der Stadt in drei Feuerbezirke aufzuheben und diese drei Bezirke in einen einzigen, das ganze Stadtgebiet umfassenden Bezirk zu vereinigen, die Feuerhöhen der Ortsbaukontrolle zu übertragen und sie tunlichst mit der Wohnungskontrolle zu verbinden. — Für die Dienstfahrten der Mitglieder des Stadtrats und städtischer Beamter soll ein Personalautomobil angeschafft werden. Die Anschaffungskosten von 10 000 M. werden im nächstjährigen Voranschlagsentwurf vorgesehen. Beim Gas- und Wasserwerk sollen dann nur noch zwei Pferde gehalten werden. Dadurch wird gegenüber dem seitherigen Zustand eine Kostenersparnis von jährlich etwa 1300 Mark erzielt. — Der Kaufmännische Verein Karlsruhe teilt mit, daß für die von ihm eingerichteten Handelshochkurse im Sommersemester 1910/11 bis jetzt 241 Hörer eingeschrieben waren. Im laufenden Semester wurde zum erstmaligen Versuchstage sechs mal wöchentlich gelesen, während bisher nur 4—5 Abende belegt gewesen seien. Der Versuch, auch Vorträge in fremden Sprachen abhalten zu lassen, sei gelungen, da die hierfür eingeführten Vorträge von etwa 40 Personen besucht worden seien. Dem Gesuch des Vereins, den ihm seither bewilligten städtischen Zuschuß von jährlich 2500 M. auch für das kommende Jahr vorzusehen, wird durch Einstellung dieses Betrags in den nächstjährigen Gemeindevoranschlag stattgegeben. Der Betrag für das laufende Jahr wird zur Zahlung angewiesen.

Z. (Liederhalle-Konzert.) Einen Konzertabend mit ausschließlich Schubert'schen Kompositionen veranstaltete die Liederhalle zur Feier ihres 68. Stiftungsfestes am Samstag im großen Festhallsaal. Die lange vernachlässigten Chorformationen des großen Meisters des deutschen Liedes verdienen weitgehendste Berücksichtigung seitens unserer leistungsfähigen Chorvereine, und es ist der musikalischen Leitung der Liederhalle hoch anzuzurechnen, daß sie aus dem reichen Schatz der Schubert'schen Männerchorliteratur eine Anzahl charakteristischer Proben ins Konzertprogramm aufgenommen hat. Von den unbegleiteten Chören sind als vorzüglich gelungen die beiden kleineren Chorgaben „Die Nacht“ und „An den Frühling“ zu erwähnen, die mit delikater Klanglicher Abstimmung, sicherer und eleganter Beherrschung aller technischen Gegebenheiten wurden. Hier wie auch in den begleiteten Gesängen, aus deren Zahl wir nur den in Romantik getauchten „Nachtgesang“, den eigenartigen, den ganzen Zauber der Lagenstadt enthillenden „Gondelfahrer“ und vor allem den großartigen und schwierigen, aber gut bewältigten „Gesang der Geister über den Wassern“ nennen, trat ferner die treffliche stimmliche Verfassung, die vorzügliche Textausprache des großen wohldisziplinierten Chorförpers und nicht zuletzt das hohe Verständnis für den musikalischen und poetischen Stimmungsgehalt bemerkenswert hervor. Diese Resultate in schöner Zusammenwirkung erzielt zu haben, ist in erster Linie das Verdienst des Chormeisters Herrn Lud. Baumann, der die Gesänge nicht nur gründlich vorbereitet hatte, mit Umsicht und Geschick den Chor und das begleitende Solfordchester leitete, sondern außerdem mit dem letzteren den ersten Satz der h-moll-Sinfonie und die Balletmusik zu „Rosamunde“ in schöner und anregender Ausführung darbot. Verbollständigigt wurde das Programm durch die Sologesänge unserer hochdramatischen Sängerin Frau Lauer-Kottlar, die in ihrer tonreichen und eindringlichen, den Gehörssinn der Lieder restlos erschöpfenden Vortragweise „Die junge Nonne“, „Gretchen am Spinnrade“ und „Wiegenlied“ begeisterte, sowie in der von Liszt für Chor, Sopranolo und Orchester bearbeiteten „Allmacht“ ihre Stimme mit dem Chor vereinigte, um dem, das Konzert wirkungsvoll abschließenden Stück zu machtvoller Eindruck zu verfehlen. Lebhafter Beifall

folgte den einzelnen Vorträgen, Herborrufe und ein wohlverdienter Lorbeerkranz bezeugten dem verdienten Dirigenten den Dank der Zuhörer. Das Konzert, dem auch Seine Großherzogliche Hoheit Prinz Max von Baden anwohnte, war sehr gut besucht.

Sch. (Ausstellungen.) Am Samstag, Sonntag und Montag fand im Café Royal seitens des Bundes badischer Vereine für Kanarienzucht und Vogelzucht eine große Ausstellung von Kanarien, Sing- und Ziervögeln statt, die eine reiche Beteiligung aufwies, die Ausstellung leitete der Erste Karlsruher Verein für Kanarienzucht mit Vogelzucht und Vogelpflege. — Der Verein zur Förderung der Kanarienzucht „Gut Wurf“ Karlsruhe veranstaltete am Samstag im Gasthaus zum Zähringer Löwen ein Kanarienzuchtmärkte, der sich eines großen Zuspruchs zu erfreuen hatte, so daß sämtliche zum Verkauf gestandene Tiere abgesetzt wurden. Am Sonntag fand dann eine Ausstellung von Jungtieren (bis 8 Monate alt) statt, bei welcher prächtige inländische und ausländische Tiere ausgestellt waren.

(Konzert Sigfried Karg-Elert—Rudolf Deman.) Zugunsten des Fürsorgeverbandes hier veranstaltet Herr Sigfried Karg-Elert (Harmonium) im Verein mit Konzertmeister Deman am Montag den 5. Dezember, abends 8 Uhr, im Museumsaal ein Harmonium- und Violinkonzert.

(Der deutsche Christbaum im Auslande.) Seit 28 Jahren hat Karl Brüll armen deutschen Kindern an der Sprachgrenze die „reidschönen Weihnachtsbäumchen“ angezündet. Vor wenigen Wochen hat er die Augen geschlossen, sein Werk wird von der Berliner Mädchengruppe des R.D.M. weitergeführt. Der Karlsruher Verein für das Festspiel im Auslande eröffnet hierfür eine kurze Sammlung. Spenden, auch die Kleinsten, sind erbeten an die „Vereinsbank Karlsruhe, Sonderrechnung R.D.M.“

(Straßenbeleuchtung.) Anschließend an die auf verschiedenen Strecken der Kaiserstraße mit verschiedenen Arten neuerer Gaslampen eingerichtete Probebeleuchtung, soll die Strecke zwischen Herren- und Ritterstraße probeweise mit elektrischer Flammbogenlampenbeleuchtung versehen werden. Eine weitere solche Probe soll in der Karlsruherstraße auf der Strecke zwischen Sebel- und Kriegerstraße angebracht werden. Auf dem Marktplatz sind bereits elektrische Vogenlampen eines andern Systems im Betrieb.

E. (Aus der Sitzung der Strafkammer III vom 30. Nov.) Vorsitzender: Landgerichtsrat Kehler. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Kuenzer. — Der Kaffee Wilhelm Schilling aus Leonbrunn hatte sich heute wegen erschwerter Körperverletzung zu verantworten. Er gab die Tat zu. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu 8 Monaten Gefängnis, abzüglich 6 Wochen Untersuchungshaft. — In gleicher Sitzung beschäftigte den Gerichtshof die Anklage gegen den Müller Wilhelm Eisenmann aus Klein-Willars wegen Eittlichkeitsverbrechens. Er war angeklagt, sich am 30. September zu Gochsheim eines Verbrechens im Sinne des § 176 Ziff. 3 N.St.G.B. schuldig gemacht zu haben. Das gegen den Angeklagten erlassene Urteil lautete unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust. — Ein außergewöhnlicher Tatbestand lag der gegen den 38 Jahre alten Landwirt Gustav Johann Feil aus Unteröwisheim wegen Urkundenfälschung erhobenen Anklage zugrunde. Er soll im April v. J. an den Großherzog eine Eingabe gerichtet haben, die er mit dem Namen des Bürgermeisters von Unteröwisheim, Peter Deuchler, ohne dessen Wissen unterschrieb. Bei seiner heutigen Einvernahme setzte sich der Angeklagte mit manchen seiner Angaben in der Voruntersuchung in Widerspruch. Er brachte sodann heute eine Reihe neuer Einwände gegen die Anklage vor, welche die Beweisführung sehr in die Länge zogen und erschwerten und schließlich nach 3 1/2 stündiger Verhandlung wegen notwendig weiterer Erhebungen eine Vertagung zur Folge hatten.

Badische Chronik.

B.C. Mannheim, 4. Dez. Der Angelegenheitsausschuß der Mannheimer Handelskammer sprach sich gegen die Verstaatlichung des kaufmännischen Stellennachweises aus.

B.C. Schwetzingen, 4. Dez. Gestern vormittag fand die erste Probefahrt der elektrischen Straßenbahn nach Retzsch statt. Die offizielle Eröffnung und Inbetriebnahme der Straßenbahn dürfte nach Abnahme und Genehmigung durch die Staatsbehörden voraussichtlich Ende nächster Woche erfolgen.

B.C. Heidelberg, 4. Dez. Dem Stadtrat wurde durch Vermittlung des hiesigen Frauenvereins von Ungenannt aus Anlaß des heutigen Geburtstages der Großherzogin Luise auch in diesem Jahre die Summe von 2000 Mark mit der Bitte um Uebergeben, daß solche, wie in den Vorjahren, zur Bereicherung warmer Frühstücks an unbemittelte Volksschüler während der Wintermonate Verwendung finden soll.

oc. Durlach, 28. Nov. Eine neue Anordnung hat das hiesige Bürgermeisterrat erlassen, indem es die Eltern schulpflichtiger Kinder darauf aufmerksam macht, daß das zweifache Herumtreiben der Schuljugend auf den Straßen u. Plätzen der Stadt nach Eintritt der Dunkelheit untersagt ist. Zuwiderhandelnde werden mit Schulstrafen belegt. Die Schulpflichtigkeit ist angewiesen, streng über die Anordnung zu wachen.

B.C. Donaueschingen, 30. Nov. Im Laufe dieses Sommers wurden sämtliche Schüler und Schülerinnen der hiesigen Volksschule durch Medizinalrat Dr. Schöning einer Jahrunter-suchung unterzogen. Aus dem jetzt vorliegenden Ergebnis geht hervor, daß bei einer Gesamtschülerzahl von 542 nur 23 Schüler, 18 Knaben und 5 Mädchen, ein vollständiges und gesundes Gebiß haben.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Paris, 4. Dez. Die Mißbilligkeit in der royalistischen Partei nehmen immer schärfere Formen an. Der Herzog von Orleans richtete an den Grafen de la Roche ein Schreiben, in welchem er diesem sein volles Vertrauen ausdrückt, die Angliederung der „Action Française“ gegen den Grafen in entschiedenster Weise mißbilligt, bei aller Anerkennung der agitatorischen Tätigkeit der „Action Française“, deren Unbotmäßigkeit festigt und schließlich die Hoffnung ausdrückt, daß die Leiter der „Action Française“ seinen Befehlen nunmehr gehorchen werden, damit er nicht in die Lage komme, gegen sie strengere Strafmaßnahmen zu treffen. Als Entgegnung auf dieses Schreiben griff die „Action Française“ in einem überaus beleidigenden Artikel das Privatleben und die öffentliche Tätigkeit des Grafen de la Roche an, und nennt ihn einen in dem Gold der Juden stehenden Verräter.

Madrid, 3. Dez. In der heutigen Sitzung der Kammer erklärte der Ministerpräsident Canalejas: Die auswärtige Politik ist vollständig im Einklang mit der Politik internationaler Solidarität, die das Kabinett Maura befolgt habe. Der Sozialist Pablo Iglesias gab die Erklärung ab, daß die spanischen Eisenbahner innerhalb des Rahmens der Gesetze sich

organisieren um ihre Arbeitsbedingungen zu verbessern. Die Eisenbahn-Gesellschaften trafen ebenfalls Vorkehrungen, einige hätten bereits Entlassungen vorgenommen. Der Redner schloß: wenn es zum Bruch komme, könne die Schuld daran nicht den Eisenbahnern zur Last gelegt werden.

Kapstadt, 28. Nov. Das Budget der südafrikanischen Union ist dem Parlament vorgelegt worden. Es ist ein Defizit von 1 451 000 Pf. vorhanden. Es wird daher vorgeschlagen, daß die Diamantenminen in der Kapkolonie und im Orange-Freistaat 10 Prozent von ihrem Gewinn als Steuer entrichten sollen.

Lisbon, 4. Dez. Der Zuschlag für das Tabakmonopol erfolgte gestern. Leo Weil, Vertreter der Banque de Paris et des Pays-Bas, erhielt den Zuschlag gegen eine jährliche Zahlung von 221 000 Duros an das schiefische Schagamt. Die portugiesische Burnagruppe, die sich ebenfalls beworben hatte, hatte 303 000 Duros geboten.

Peking, 4. Dez. Kaiserliche Erlasse wandeln die Departements für Meer und Flotte in selbständige Ministerien um, als Vorbereitung des konstitutionellen Regimes mit Kabinettsystem.

Verschiedenes.

Von der Luftschiffahrt.

Rom, 3. Dez. Der Ingenieur Cammarota unternahm gestern mit dem Pioneer Castellani auf dem Flugfelde Cento Cella einen Ausflug im Farnangswälder. Als sie sich in großer Höhe befanden, stürzte das Flugzeug plötzlich ab. Castellani war sofort tot, Cammarota wurde lebend ins Lazarett geschafft, wo er bald seinen Verletzungen erlag.

Sofia, 4. Dez. An den Flugübungen des russischen Aviatikers Markeloff haben sich auch der König und der Thronfolger beteiligt.

Berlin, 1. Dez. Die Stadtverordnetenversammlung von Berlin hat den Plan des Magistrats, eine vom Velleallianceplatz nach der Seebrücke führende städtische Nord-Süd-Untergrundbahn zu bauen, einstimmig gutgeheißen.

Marburg, 4. Dez. Die Gesamtzahl der Studierenden an der hiesigen Universität beträgt in diesem Wintersemester 2023 (darunter 65 Frauen).

Pomm, 3. Dez. Die beiden Sonner Vorurtheile, Hinfeldder und u. Luitpold, die wegen Hausfriedensbruch im Jolle Zeit zu acht Tagen Gefängnis verurteilt worden waren, sind vom Kaiser begnadigt worden. Die Gefängnisstrafe wurde in Festungshaft umgewandelt.

Darmstadt, 4. Dez. Heute vormittag wurde in der Aula der Technischen Hochschule der erste Diplomingenieurtag durch den Vorsitzenden des Bezirksvereins des Bundes Deutscher Diplomingenieure eröffnet, zu dem zahlreiche Teilnehmer aus dem ganzen Reich erschienen waren. Als Vertreter der Regierung wohnte Geh. Oberregierungsrat Wagner den Verhandlungen bei.

Stuttgart, 4. Dez. Wegen Spionageverdachts wurde gestern der französische Kapitän Luz in Friedrichshafen von der Polizei verhaftet und hierher gebracht.

München, 4. Dez. Kunstmaler und Professor der Königl. Akademie der Künste Ludwig v. Löffl ist gestern gestorben.

Paris, 4. Dez. In der Nähe von Le Mans wurde bei einem Eisenbahnübergang heute nacht ein Automobil, in welchem sich die Gräfin de Nicolay und deren 20jähriger Sohn Christian befanden, von dem Pariser Expresszuge erfasst und vollständig zertrümmert. Die Gräfin, ihr Sohn und der Chauffeur wurden auf der Stelle getötet.

Turin, 4. Dez. In Gegenwart des Unterrichtsministers Credaro wurde heute hier die erste internationale Ausstellung für weibliche Kunst eröffnet. Außer Italien sind Deutschland, Österreich-Ungarn, Belgien, Frankreich und die Niederlande auf der Ausstellung vertreten.

London, 4. Dez. Das ankaltende Regenerwetter führte eine Hochwasserkatastrophe im Nottinghamer Distrikt herbei. Hunderte von Häusern stehen unter Wasser; ungefähr 1000 Einwohner mußten Floß und Gut im Stiche lassen und flüchten.

Literatur.

„Die Frau und die Kultur des Körpers“ von Elise Bir-mingham in Köln ist der Titel des sechsten erschienenen dritten Bandes der Sammlung „Die Kulturaufgaben der Frau“, herausgegeben von Professor Dr. Böhmann, Leipzig (C. F. Amelangs Verlag). Frau Birmingham teilt in vorliegendem Werke ihre reiche Erfahrung auf dem Gebiete der Körperkultur des weiblichen Geschlechtes klar und übersichtlich allen denen mit, die dieser Frage nach fernsehen. Sie setzt dem Leser in erschöpfender Weise auseinander, daß eine Bereicherung und Höherentwicklung des Frauenlebens ihren Anfang nehmen muß mit einer durchgreifenden körperlichen Ausbildung der Frau, weil die wichtigsten Aufgaben, die sie für die Menschheit zu lösen hat, mit ihrem Körper in enger Beziehung stehen. Der Leser wird überzeugt, daß eine Vervollkommenung des physischen Lebens der Frau nur möglich ist in Verbindung mit einer Umgestaltung der althergebrachten Frauenkleidung, da diese namentlich in ihren derzeitigen Modauswüchsen mit einer gesunden körperlichen Entwicklung des Frauengeschlechtes im Widerspruch steht. Zur Einführung einer Frauenkultur, die auf den natürlichen Gegebenheiten des weiblichen Körpers beruht, trat vor etwa 15 Jahren die Bewegung für Verbesserung der Frauenkleidung ins Leben, an deren Spitze als Schriftleiterin der Zeitschrift „Neue Frauenkleidung und Frauenkultur“ (G. Braun, Karlsruhe) Frau Birmingham, die Verfasserin des vorliegenden, schönen Werkes, unermüdet tätig ist.

Großherzogliches Hoftheater.

Montag, 5. Dez. Abt. B. 23. Ab. Vorst. „Der Kaufmann von Venedig“, Schauspiel in 5 Akten von Shakespeare, nach Schlegels Uebersetzung. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Verantwortlich für die Redaktion: Chefredakteur E. Menden in Karlsruhe. Druck und Verlag: G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Solide, schwarze Seidenstoffe
kaufen Sie zu den billigsten Preisen bei
Carl Büchle, Inh. A. Schumacher,
Kaiserstrasse 149 2.106 Telephon 1931

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Achern. M.803
Zu D.-Z. 126/234 des Handelsregi-
sters — Abt. A — Firma „A. Maste,
S. Weidmann's Nachfolger“ in Ober-
achern wurde eingetragen: Die Firma
und die Prokura der Julia Maste
Ehefrau und des Otto Kuderling sind
erloschen.
Achern, 30. November 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Achern. M.804
Unter D.-Z. 11 des Handelsregi-
sters — Abt. B — wurde eingetragen die
Firma **Harppagenfabrik Oberachern**,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
vormals A. Maste, mit dem Sitze in
Oberachern (Baden). — Der Gesell-
schaftsvertrag ist am 16. November
1910 abgeschlossen worden. Gegen-
stand des Unternehmens ist die Her-
stellung und der Vertrieb von Pappen
und Papieren jeder Art, insbesondere
der Fortbetrieb des zu Oberachern
(Baden) unter der Firma A. Maste,
S. Weidmann's Nachfolger bestehen-
den, bisher dem Fabrikanten Alfred
Maste gehörenden Fabrikgeschäfts.
Zur Erreichung dieses Zweckes ist die
Gesellschaft befugt, gleichartige oder
ähnliche Unternehmungen zu erwer-
ben, sich an solchen Unternehmungen
zu beteiligen oder deren Vertretung
zu übernehmen. Das Stammkapital
beträgt 100 000 Mark. Auf ihre
Stammkapital bringen in die Ge-
sellschaft Sachanlagen ein die Ge-
sellschafter: 1. Alfred Maste in Achern
die Grundstücke L. 2. Nr. 170b und 75
Gemarkung Oberachern, Fabrik-
gebäude, Wasserkraft, Fabrikgeschäft
mit Maschinen und Apparaten, Lager-
bestand, Patent, und Gebrauchs-
musterwerte usw., sowie das Grund-
stück Lauerbuch Nr. 401, 401c und
401d Gemarkung Achern, im An-
schlagswert von 364 540,12 Mark, be-
lastet mit 171 997,06 Mark Hypotheken
und 172 543,07 Mark sonstigen Schul-
den. 2. Julie Maste Ehefrau hier
10 000 Mark. 3. Adolf Essig in Ober-
achern 20 000 Mark. 4. Julius
Sandt in Pirmasens 10 000 Mark.
5. Heinrich Eberlin, Sasbach, 15 000
Mark Forderungen an die Gesellschaft
aus Darlehen, Gesellschaftsvertrag
und Schulübernahme. Die Einzah-
lung der Gesellschafter Ziffer 2-5
erfolgt in der Weise, daß diese mit
ihren Forderungen an die Gesellschaft
in gleicher Höhe aufrechnen. Ge-
sellschafter sind: Alfred Maste, Fab-
rikant, Achern, Adolf Essig, Kauf-
mann, Oberachern, Gustav Stenzen,
Kaufmann, Achern (Lehrer Stellver-
treter). Die Bekanntmachungen er-
folgen im „Deutschen Reichsanzeiger“.
Achern, den 30. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

Bretten. M.741
Zu D.-Z. 78 des Handelsregi-
sters Abt. A, Band I, betr. die Firma
W. A. Hannich, Bretten, wurde
eingetragen:
Nr. 2. Der Wilhelm August Han-
nich Ehefrau Anna geborenen Müller
in Bretten ist Prokura erteilt.
Bretten, den 29. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

Donauwörth. M.805
In das Handelsregister A wurde
eingetragen:
1. Die Firma „Apotheker Dr. Phi-
lipp Wagner Witwe in Hüfingen“ ist
erloschen.
2. Als D.-Z. 148 die Firma „Apo-
theker Dr. Theodor Jungelinger,
Hüfingen“. Inhaber: Apotheker Dr.
Theodor Jungelinger in Hüfingen.
Donauwörth, 2. Dezember 1910.
Großh. Amtsgericht.

Durlach. M.660
Zu Handelsregister A, D.-Z. 71
Firma „Hilten & Kibelstein“ in
Durlach wurde heute eingetragen:
Kaufmann August Nordbruch in Bruch-
sal ist in das Geschäft als persönlich
haftender Gesellschafter eingetreten.
Offene Handelsgesellschaft.
Durlach, den 24. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

Durlach. M.787
Zu Handelsregister B, D.-Z. 4,
Firma „Maschinenfabrik Gröner,
Aktiengesellschaft“, Durlach, wurde
eingetragen: Direktor Albert Kommel
in Durlach ist durch Tod als Vorstand
ausgeschieden. Zu Vorstandsmitglie-
dern wurden neubestellt Oberingenieur
T. E. Brunn und Kaufmann Karl
Rudolph, beide in Durlach. Die Pro-
kura des T. E. Brunn und des Karl
Rudolph ist erloschen.
Durlach, den 30. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. M.789
In das Handelsregister A wurde
eingetragen:
Band V, D.-Z. 127: Firma Süd-
deutsche Papier-Industrie, Jakob
Wertheimer, Freiburg.
Inhaber ist Jakob Wertheimer,
Kaufmann, Freiburg.
Geschäftszweig: Papiergroßhand-
lung, Handel und Fabrikation von
Düten, Beutel etc.
Band III, D.-Z. 292: Firma Hein-
rich Meyer, Freiburg, betreffend.
Gemäß § 31 Abs. 2 S. 2. d. H. von
Amts wegen gelöscht.
Band V, D.-Z. 128: Firma Ger-
mann & Cie., Freiburg.
Gesellschafter dieser offenen Han-
delsgesellschaft, welche am 22. No-
vember 1910 begonnen hat, sind Ro-
bert Lehmann, Gutsbesitzer in Neu-
häuser, Josef Jung, Betriebsführer
in Stappel b. Freiburg, Franz Josef
Hermann, Kaufmann in Freiburg.
Geschäftszweig: Vertrieb patentier-
ter Neuheiten.
Band II, D.-Z. 162: Firma Oscar
Barbo, Freiburg, betr.
Persönlich haftender Gesellschafter
ist jetzt Sigmund Wollenberger, Kauf-
mann, Freiburg. Vorkauf ist ein
Kommanditist. Der bisherige Kom-
manditist ist ausgeschieden. Die neue
Kommanditgesellschaft hat am 26.
November 1910 begonnen.
Band III, D.-Z. 228: Firma Rudolf
Stäger, Freiburg, betreffend.
Inhaberin der Firma ist jetzt Ru-
dolf Stäger Witwe, Regina geb. Win-
terer in Freiburg.
Freiburg, den 1. Dezember 1910.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. M.790
In das Handelsregister B Band II,
D.-Z. 20 wurde eingetragen:
Elektro-chemische Bronzen-Indu-
strie, Gesellschaft mit beschränkter
Haftung, mit Sitz in Freiburg.
Gegenstand des Unternehmens ist
Erwerb und Betrieb der in Freiburg
gelegenen Elektro-chemischen Bronzen-
Industrie von Friedrich Müschler, so-
wie der Erwerb oder die Errichtung
ähnlicher Unternehmungen und die
Beteiligung an solchen, auch die über-
nahme von Vertretungen.
Das Stammkapital der Gesellschaft
beträgt 70 000 Mark.
Geschäftsführer ist Ingenieur und
Fabrikant Friedrich Müschler in
Freiburg. Stellvertreter der Ge-
sellschaftsführer Kaufmann Robert Kunz,
Mühlhausen i. E.
Der Gesellschaftsvertrag dieser Ge-
sellschaft mit beschränkter Haftung ist
am 22. November 1910 festgesetzt.
Zur Vertretung der Gesellschaft ist
die Unterschrift zweier Geschäftsführer
oder eines Geschäftsführers und
eines stellvertretenden Geschäftsführers
oder eines Geschäftsführers bzw.
stellvertretenden Geschäftsführers und
eines Prokuristen erforderlich.
Der Gesellschaftsführer Friedrich Müsch-
ler, Freiburg, bringt in Anrechnung
auf seine Stammeinlage als Sachan-
lage die ganze Maschinenanlage, die
Mobilitäten, Mobelle, Werkzeuge, Wa-
renvorräte, Recepte, Verfahren, Roh-
materialien laut Inventarverzeichnis,
etwaige Patente und Gebrauchs-
muster im Werte von 50 000 Mark in
die Gesellschaft ein.
Bekanntmachungen der Gesellschaft
erfolgen durch den Deutschen Reichs-
anzeiger.
Freiburg, den 29. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

Gernsbach. M.661
Zu D.-Z. 72 des Handelsregi-
sters A — Firma Olga Dräger Inhaber
Ernst Weiß in Gernsbach — wurde
eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Gernsbach, 28. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. M.644
Zum Handelsregister wurde einge-
tragen:
Abt. A Band III, D.-Z. 316: Firma
„Scheifele & Weder“ in Heidelberg.
Offene Handelsgesellschaft. Die Ge-
sellschaft hat am 1. November 1910
begonnen. Persönlich haftende Gesell-
schafter sind: die Kaufleute Emil
Scheifele und Julius Weder in Hei-
delberg. Angegebener Geschäftsz-
weig: Fabrikation von Firnissen und
Lacken.
Abt. B Band I, D.-Z. 34 zur Firma
„Schroedel'sche Brauereigesellschaft
Aktiengesellschaft“ in Heidelberg.
Kaufmann Wilhelm Seidle in Hei-
delberg, dessen Prokura erloschen ist,
ist zum Vorstandsmitgliede bestellt.
Heidelberg, den 28. November 1910.
Großh. Amtsgericht III.

Heidelberg. M.806
Zum Handelsregister wurde einge-
tragen:
Abt. A Band III:
D.-Z. 274: zur Firma „Dreyfuss
& Kunz“ in Heidelberg: Die offene
Handelsgesellschaft ist aufgelöst, das
Geschäft wird von Kaufmann Johann
Ludwig Dreyfuss in Heidelberg
allein weitergeführt und ist die Firma
geändert in „Dreyfuss & Kunz,
Schulmöbelindustrie“.

Heidelberg. M.803
Zu D.-Z. 303: zur Firma „Sugo
Blauhorn“ in Heidelberg: Die
Firma ist erloschen.
D.-Z. 317: Firma Trisler & Co.
in Heidelberg. Offene Handelsgesell-
schaft. Die Gesellschaft hat am 1.
Dezember 1910 begonnen. Persönlich
haftende Gesellschafter sind die Kauf-
leute Carl Trisler und Richard Gag-
ler, ersterer in Schwab. Gmünd, letz-
terer in Heidelberg.
Abt. B Band I:
D.-Z. 8: zur Firma „Abeinländische
Gesellschaft Aktiengesellschaft“ in
Heidelberg: Die Firma ist erloschen.
Heidelberg, den 2. Dezember 1910.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. M.695
In das Handelsregister A wurde
eingetragen:
Zu Band I D.-Z. 276: zur Firma
G. Jessen Nachf., Karlsruhe: Die
Firma ist geändert in G. Jessen
Nachf., Adolf Steiner's Detail. Ein-
zelkaufmann: Adolf Steiner, Wein-
händler, Karlsruhe.
Zu Band IV D.-Z. 169: zur Firma
Dunimors Allgemeine Angeleier-
Versicherung Friedrich Auf, Karls-
ruhe. Offene Handelsgesellschaft.
August Alt, Malermeister, Karlsruhe,
ist als persönlich haftender Gesell-
schafter in das Geschäft eingetreten.
Die Gesellschaft hat am 22. November
1910 begonnen. Der Übergang der
im Betriebe des Geschäfts begründe-
ten Verbindlichkeiten ist bei der über-
nahme des Geschäfts durch die offene
Handelsgesellschaft ausgeschlossen.
Zu Band IV D.-Z. 204: Firma
und Sitz: Emil Deuber-Roefler,
Karlsruhe. Einzelkaufmann: Emil
Deuber, Roefler, amerit. Den-
tist, Karlsruhe. Prokurist: Otto Nu-
thenrieth, Kaufmann, Karlsruhe.
Dental-Depot (zahntechnische u. zah-
ntechnische Bedarfsartikel) sowie amer-
it. Dental Laboratorium (Anfertigung
kunstlicherer Zahnprothesen).
Zu Band IV D.-Z. 205: Firma und
Sitz: Schneider & Co., Karlsruhe.
Persönlich haftende Gesellschafter:
Albert Schneider und Franz Josef
Schneider, beide Metzgermeister, hier
wohnhaft. Offene Handelsgesellschaft.
Die Gesellschaft hat am 24. November
1910 begonnen.
Karlsruhe, den 28. November 1910.
Großh. Amtsgericht B II.

Karlsruhe. M.693
Zu hiesige Handelsregister Abt. A,
Band III, D.-Z. 5 wurde eingetra-
gen: F. F. Haug, Basel, Zweigun-
terlassung in Grenzach. Inhaber:
Jakob Friedrich Haug, Kaufmann in
Basel. Angegebener Geschäftszweig:
Baumaterialienhandlung.
Grenzach, den 26. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. M.662
Zum Handelsregister B, Band V,
D.-Z. 24, Fa. „Schleppbiers Paga
Gesellschaft mit beschränkter Haftung“,
Mannheim, wurde heute eingetragen:
Die Liquidation ist beendet; die
Firma erloschen.
Mannheim, den 24. November 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. M.663
Zum Handelsregister B, Band IV,
D.-Z. 12, Firma „Dura Stinnes Ge-
sellschaft mit beschränkter Haftung“,
Mannheim, als Zweigniederlassung
mit dem Hauptsitze in Wülheim-
Ruhr“ wurde heute eingetragen:
Franz Draeger, Charlottenburg, ist
Gesamtprokura erteilt derart, daß er
zusammen mit einem anderen Proku-
risten die Gesellschaft vertritt.
Mannheim, den 25. November 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. M.807
Zum Handelsregister A wurde
heute eingetragen:
1. Band XV, D.-Z. 55, Firma
„Carl Röll“ Mannheim: Das Ge-
schäft ist von Carl Röll auf Auguste
Vernstein, ledig, Mannheim, und
Franz Walter, Kaufmann, Mann-
heim, übergegangen, die es unter der
Firma „Carl Röll Nachf.“ in offener
Handelsgesellschaft weiterführen. Der
Übergang der in dem Betriebe des
Geschäfts begründeten Forderungen
und Verbindlichkeiten ist bei dem Er-
werbe des Geschäfts durch Auguste
Vernstein und Franz Walter ausge-
schlossen. Die Gesellschaft hat am 1.
November 1910 begonnen.
2. Band XV, D.-Z. 75: Firma
„Elisabeth Böbles Deutsche Diamin-
Industrie“, Mannheim, Obere Elgen-
straße 3. Inhaber ist August Wen-
delin Böbles Ehefrau Elisabeth geb.
Hübich, Mannheim. Geschäftszweig:
Fabrikation und Vertrieb des Bad-
hifsmittels „Diamin“. August Wen-
delin Böbles, Mannheim, ist als Pro-
kurist bestellt.
3. Band XV, D.-Z. 76: Firma
„Gabriel Karlsruhe“ Mannheim,
Heinrich Langstraße 32, 3. Stod.
Persönlich haftende Gesellschafter

Mannheim. M.664
Zum Handelsregister Abt. B, Band
I, D.-Z. 10 zur Firma „Bürgerbrau-
erei Weinheim, Gesellschaft mit be-
schränkter Haftung“ in Weinheim
wurde eingetragen: Der Gesellschafts-
vertrag ist durch den Beschluß der
Gesellschafterversammlung vom 15.
März 1909 geändert und das
Stammkapital auf den Betrag von
215 000 Mark herabgesetzt worden.
Weinheim, den 30. November 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Wiesloch. M.645
Zu D.-Z. 206 Firma B. Hef-
& Cie. in Mannheim eingetragen: Der
Kaufmann Samuel Hef in Mann-
heim L. 13, 19 ist in die Gesellschaft
als persönlich haftender Gesellschafter
eingetreten.
Wiesloch, den 25. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. M.694
In das Handelsregister Abt. B,
Band I wurde eingetragen:
Zu Firma Süddeutsche Flusspat-
werte Gesellschaft mit beschränkter
Haftung in Wiesloch:
Der Sitz der Gesellschaft ist nach
Karlsruhe in Baden verlegt.
Zu Firma Bierbrauerei Hafer &
Co., Gesellschaft mit beschränkter
Haftung in Saslach i. N.:
Die Vertretungsbefugnis des Ge-
sellschaftsführers Emil Baier, Wirt in
Saslach i. N., ist beendet.
Wiesloch, den 30. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. M.791
In das Genossenschaftsregister Bd.
I, D.-Z. 2 wurde eingetragen:
Freiburger Gewerbebank, eingetra-

Wiesloch. M.665
Zu D.-Z. 13, Firma Joh. Sutter,
Schopfloch, wurde heute eingetra-
gen: Herbert Bally in Heidelberg ist als
Gesellschafter eingetreten. Zur Ver-
tretung der Gesellschaft ist er nicht
berechtigt.
Dem Theodor Fritsch, Direktor in
Schopfloch, ist Einzelprokura erteilt.
Schopfloch, den 29. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

St. Blasien. M.742
Nr. 9415. Zum Handelsregister B,
Band I, wurde heute zu D.-Z. 10:
Firma Erholungsheim Friedrichs-
haus St. Blasien, Gesellschaft mit
beschränkter Haftung in St. Blasien
eingetragen:
Durch Beschluß der Gesellschafter-
versammlung vom 9. November 1910
ist der Gesellschaftsvertrag durch Zu-
fassung der Einziehung (Amortisa-
tion) von Stammanteilen und Be-
stimmungen über das Stimmrecht in
§§ 3 und 9, sowie durch Streichung
des von der Dividende handelnden
drittletzten Absatzes des § 10 ge-
ändert.
Theodor Meule ist aus der Ge-
sellschaftsführung ausgeschieden; statt
seiner ist Richard Müller, Kurhaus-
direktor in St. Blasien, zum Ge-
sellschaftsführer bestellt.
St. Blasien, den 28. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

St. Blasien. M.742
Nr. 9415. Zum Handelsregister B,
Band I, wurde heute zu D.-Z. 10:
Firma Erholungsheim Friedrichs-
haus St. Blasien, Gesellschaft mit
beschränkter Haftung in St. Blasien
eingetragen:
Durch Beschluß der Gesellschafter-
versammlung vom 9. November 1910
ist der Gesellschaftsvertrag durch Zu-
fassung der Einziehung (Amortisa-
tion) von Stammanteilen und Be-
stimmungen über das Stimmrecht in
§§ 3 und 9, sowie durch Streichung
des von der Dividende handelnden
drittletzten Absatzes des § 10 ge-
ändert.
Theodor Meule ist aus der Ge-
sellschaftsführung ausgeschieden; statt
seiner ist Richard Müller, Kurhaus-
direktor in St. Blasien, zum Ge-
sellschaftsführer bestellt.
St. Blasien, den 28. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

St. Blasien. M.742
Nr. 9415. Zum Handelsregister B,
Band I, wurde heute zu D.-Z. 10:
Firma Erholungsheim Friedrichs-
haus St. Blasien, Gesellschaft mit
beschränkter Haftung in St. Blasien
eingetragen:
Durch Beschluß der Gesellschafter-
versammlung vom 9. November 1910
ist der Gesellschaftsvertrag durch Zu-
fassung der Einziehung (Amortisa-
tion) von Stammanteilen und Be-
stimmungen über das Stimmrecht in
§§ 3 und 9, sowie durch Streichung
des von der Dividende handelnden
drittletzten Absatzes des § 10 ge-
ändert.
Theodor Meule ist aus der Ge-
sellschaftsführung ausgeschieden; statt
seiner ist Richard Müller, Kurhaus-
direktor in St. Blasien, zum Ge-
sellschaftsführer bestellt.
St. Blasien, den 28. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

St. Blasien. M.742
Nr. 9415. Zum Handelsregister B,
Band I, wurde heute zu D.-Z. 10:
Firma Erholungsheim Friedrichs-
haus St. Blasien, Gesellschaft mit
beschränkter Haftung in St. Blasien
eingetragen:
Durch Beschluß der Gesellschafter-
versammlung vom 9. November 1910
ist der Gesellschaftsvertrag durch Zu-
fassung der Einziehung (Amortisa-
tion) von Stammanteilen und Be-
stimmungen über das Stimmrecht in
§§ 3 und 9, sowie durch Streichung
des von der Dividende handelnden
drittletzten Absatzes des § 10 ge-
ändert.
Theodor Meule ist aus der Ge-
sellschaftsführung ausgeschieden; statt
seiner ist Richard Müller, Kurhaus-
direktor in St. Blasien, zum Ge-
sellschaftsführer bestellt.
St. Blasien, den 28. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

St. Blasien. M.742
Nr. 9415. Zum Handelsregister B,
Band I, wurde heute zu D.-Z. 10:
Firma Erholungsheim Friedrichs-
haus St. Blasien, Gesellschaft mit
beschränkter Haftung in St. Blasien
eingetragen:
Durch Beschluß der Gesellschafter-
versammlung vom 9. November 1910
ist der Gesellschaftsvertrag durch Zu-
fassung der Einziehung (Amortisa-
tion) von Stammanteilen und Be-
stimmungen über das Stimmrecht in
§§ 3 und 9, sowie durch Streichung
des von der Dividende handelnden
drittletzten Absatzes des § 10 ge-
ändert.
Theodor Meule ist aus der Ge-
sellschaftsführung ausgeschieden; statt
seiner ist Richard Müller, Kurhaus-
direktor in St. Blasien, zum Ge-
sellschaftsführer bestellt.
St. Blasien, den 28. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

St. Blasien. M.742
Nr. 9415. Zum Handelsregister B,
Band I, wurde heute zu D.-Z. 10:
Firma Erholungsheim Friedrichs-
haus St. Blasien, Gesellschaft mit
beschränkter Haftung in St. Blasien
eingetragen:
Durch Beschluß der Gesellschafter-
versammlung vom 9. November 1910
ist der Gesellschaftsvertrag durch Zu-
fassung der Einziehung (Amortisa-
tion) von Stammanteilen und Be-
stimmungen über das Stimmrecht in
§§ 3 und 9, sowie durch Streichung
des von der Dividende handelnden
drittletzten Absatzes des § 10 ge-
ändert.
Theodor Meule ist aus der Ge-
sellschaftsführung ausgeschieden; statt
seiner ist Richard Müller, Kurhaus-
direktor in St. Blasien, zum Ge-
sellschaftsführer bestellt.
St. Blasien, den 28. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

St. Blasien. M.742
Nr. 9415. Zum Handelsregister B,
Band I, wurde heute zu D.-Z. 10:
Firma Erholungsheim Friedrichs-
haus St. Blasien, Gesellschaft mit
beschränkter Haftung in St. Blasien
eingetragen:
Durch Beschluß der Gesellschafter-
versammlung vom 9. November 1910
ist der Gesellschaftsvertrag durch Zu-
fassung der Einziehung (Amortisa-
tion) von Stammanteilen und Be-
stimmungen über das Stimmrecht in
§§ 3 und 9, sowie durch Streichung
des von der Dividende handelnden
drittletzten Absatzes des § 10 ge-
ändert.
Theodor Meule ist aus der Ge-
sellschaftsführung ausgeschieden; statt
seiner ist Richard Müller, Kurhaus-
direktor in St. Blasien, zum Ge-
sellschaftsführer bestellt.
St. Blasien, den 28. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

St. Blasien. M.742
Nr. 9415. Zum Handelsregister B,
Band I, wurde heute zu D.-Z. 10:
Firma Erholungsheim Friedrichs-
haus St. Blasien, Gesellschaft mit
beschränkter Haftung in St. Blasien
eingetragen:
Durch Beschluß der Gesellschafter-
versammlung vom 9. November 1910
ist der Gesellschaftsvertrag durch Zu-
fassung der Einziehung (Amortisa-
tion) von Stammanteilen und Be-
stimmungen über das Stimmrecht in
§§ 3 und 9, sowie durch Streichung
des von der Dividende handelnden
drittletzten Absatzes des § 10 ge-
ändert.
Theodor Meule ist aus der Ge-
sellschaftsführung ausgeschieden; statt
seiner ist Richard Müller, Kurhaus-
direktor in St. Blasien, zum Ge-
sellschaftsführer bestellt.
St. Blasien, den 28. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

St. Blasien. M.742
Nr. 9415. Zum Handelsregister B,
Band I, wurde heute zu D.-Z. 10:
Firma Erholungsheim Friedrichs-
haus St. Blasien, Gesellschaft mit
beschränkter Haftung in St. Blasien
eingetragen:
Durch Beschluß der Gesellschafter-
versammlung vom 9. November 1910
ist der Gesellschaftsvertrag durch Zu-
fassung der Einziehung (Amortisa-
tion) von Stammanteilen und Be-
stimmungen über das Stimmrecht in
§§ 3 und 9, sowie durch Streichung
des von der Dividende handelnden
drittletzten Absatzes des § 10 ge-
ändert.
Theodor Meule ist aus der Ge-
sellschaftsführung ausgeschieden; statt
seiner ist Richard Müller, Kurhaus-
direktor in St. Blasien, zum Ge-
sellschaftsführer bestellt.
St. Blasien, den 28. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

St. Blasien. M.742
Nr. 9415. Zum Handelsregister B,
Band I, wurde heute zu D.-Z. 10:
Firma Erholungsheim Friedrichs-
haus St. Blasien, Gesellschaft mit
beschränkter Haftung in St. Blasien
eingetragen:
Durch Beschluß der Gesellschafter-
versammlung vom 9. November 1910
ist der Gesellschaftsvertrag durch Zu-
fassung der Einziehung (Amortisa-
tion) von Stammanteilen und Be-
stimmungen über das Stimmrecht in
§§ 3 und 9, sowie durch Streichung
des von der Dividende handelnden
drittletzten Absatzes des § 10 ge-
ändert.
Theodor Meule ist aus der Ge-
sellschaftsführung ausgeschieden; statt
seiner ist Richard Müller, Kurhaus-
direktor in St. Blasien, zum Ge-
sellschaftsführer bestellt.
St. Blasien, den 28. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

St. Blasien. M.742
Nr. 9415. Zum Handelsregister B,
Band I, wurde heute zu D.-Z. 10:
Firma Erholungsheim Friedrichs-
haus St. Blasien, Gesellschaft mit
beschränkter Haftung in St. Blasien
eingetragen:
Durch Beschluß der Gesellschafter-
versammlung vom 9. November 1910
ist der Gesellschaftsvertrag durch Zu-
fassung der Einziehung (Amortisa-
tion) von Stammanteilen und Be-
stimmungen über das Stimmrecht in
§§ 3 und 9, sowie durch Streichung
des von der Dividende handelnden
drittletzten Absatzes des § 10 ge-
ändert.
Theodor Meule ist aus der Ge-
sellschaftsführung ausgeschieden; statt
seiner ist Richard Müller, Kurhaus-
direktor in St. Blasien, zum Ge-
sellschaftsführer bestellt.
St. Blasien, den 28. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

St. Blasien. M.742
Nr. 9415. Zum Handelsregister B,
Band I, wurde heute zu D.-Z. 10:
Firma Erholungsheim Friedrichs-
haus St. Blasien, Gesellschaft mit
beschränkter Haftung in St. Blasien
eingetragen:
Durch Beschluß der Gesellschafter-
versammlung vom 9. November 1910
ist der Gesellschaftsvertrag durch Zu-
fassung der Einziehung (Amortisa-
tion) von Stammanteilen und Be-
stimmungen über das Stimmrecht in
§§ 3 und 9, sowie durch Streichung
des von der Dividende handelnden
drittletzten Absatzes des § 10 ge-
ändert.
Theodor Meule ist aus der Ge-
sellschaftsführung ausgeschieden; statt
seiner ist Richard Müller, Kurhaus-
direktor in St. Blasien, zum Ge-
sellschaftsführer bestellt.
St. Blasien, den 28. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

St. Blasien. M.742
Nr. 9415. Zum Handelsregister B,
Band I, wurde heute zu D.-Z. 10:
Firma Erholungsheim Friedrichs-
haus St. Blasien, Gesellschaft mit
beschränkter Haftung in St. Blasien
eingetragen:
Durch Beschluß der Gesellschafter-
versammlung vom 9. November 1910
ist der Gesellschaftsvertrag durch Zu-
fassung der Einziehung (Amortisa-
tion) von Stammanteilen und Be-
stimmungen über das Stimmrecht in
§§ 3 und 9, sowie durch Streichung
des von der Dividende handelnden
drittletzten Absatzes des § 10 ge-
ändert.
Theodor Meule ist aus der Ge-
sellschaftsführung ausgeschieden; statt
seiner ist Richard Müller, Kurhaus-
direktor in St. Blasien, zum Ge-
sellschaftsführer bestellt.
St. Blasien, den 28. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

St. Blasien. M.742
Nr. 9415. Zum Handelsregister B,
Band I, wurde heute zu D.-Z. 10:
Firma Erholungsheim Friedrichs-
haus St. Blasien, Gesellschaft mit
beschränkter Haftung in St. Blasien
eingetragen:
Durch Beschluß der Gesellschafter-
versammlung vom 9. November 1910
ist der Gesellschaftsvertrag durch Zu-
fassung der Einziehung (Amortisa-
tion) von Stammanteilen und Be-
stimmungen über das Stimmrecht in
§§ 3 und 9, sowie durch Streichung
des von der Dividende handelnden
drittletzten Absatzes des § 10 ge-
ändert.
Theodor Meule ist aus der Ge-
sellschaftsführung ausgeschieden; statt
seiner ist Richard Müller, Kurhaus-
direktor in St. Blasien, zum Ge-
sellschaftsführer bestellt.
St. Blasien, den 28. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

St. Blasien. M.742
Nr. 9415. Zum Handelsregister B,
Band I, wurde heute zu D.-Z. 10:
Firma Erholungsheim Friedrichs-
haus St. Blasien, Gesellschaft mit
beschränkter Haftung in St. Blasien
eingetragen:
Durch Beschluß der Gesellschafter-
versammlung vom 9. November 1910
ist der Gesellschaftsvertrag durch Zu-
fassung der Einziehung (Amortisa-
tion) von Stammanteilen und Be-
stimmungen über das Stimmrecht in
§§ 3 und 9, sowie durch Streichung
des von der Dividende handelnden
drittletzten Absatzes des § 10 ge-
ändert.
Theodor Meule ist aus der Ge-
sellschaftsführung ausgeschieden; statt
seiner ist Richard Müller, Kurhaus-
direktor in St. Blasien, zum Ge-
sellschaftsführer bestellt.
St. Blasien, den 28. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

St. Blasien. M.742
Nr. 9415. Zum Handelsregister B,
Band I, wurde heute zu D.-Z. 10:
Firma Erholungsheim Friedrichs-
haus St. Blasien, Gesellschaft mit
beschränkter Haftung in St. Blasien
eingetragen:
Durch Beschluß der Gesellschafter-
versammlung vom 9. November 1910
ist der Gesellschaftsvertrag durch Zu-
fassung der Einziehung (Amortisa-
tion) von Stammanteilen und Be-
stimmungen über das Stimmrecht in
§§ 3 und 9, sowie durch Streichung
des von der Dividende handelnden
drittletzten Absatzes des § 10 ge-
ändert.
Theodor Meule ist aus der Ge-
sellschaftsführung ausgeschieden; statt
seiner ist Richard Müller, Kurhaus-
direktor in St. Blasien, zum Ge-
sellschaftsführer bestellt.
St. Blasien, den 28. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

St. Blasien. M.742
Nr. 9415. Zum Handelsregister B,
Band I, wurde heute zu D.-Z. 10:
Firma Erholungsheim Friedrichs-
haus St. Blasien, Gesellschaft mit
beschränkter Haftung in St. Blasien
eingetragen:
Durch Beschluß der Gesellschafter-
versammlung vom 9. November 1910
ist der Gesellschaftsvertrag durch Zu-
fassung der Einziehung (Amortisa-
tion) von Stammanteilen und Be-
stimmungen über das Stimmrecht in
§§ 3 und 9, sowie durch Streichung
des von der Dividende handelnden
drittletzten Absatzes des § 10 ge-
ändert.
Theodor Meule ist aus der Ge-
sellschaftsführung ausgeschieden; statt
seiner ist Richard Müller, Kurhaus-
direktor in St. Blasien, zum Ge-
sellschaftsführer bestellt.
St. Blasien, den 28. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

St. Blasien. M.742
Nr. 9415. Zum Handelsregister B,
Band I, wurde heute zu D.-Z. 10:
Firma Erholungsheim Friedrichs-
haus St. Blasien, Gesellschaft mit
beschränkter Haftung in St. Blasien
eingetragen:
Durch Beschluß der Gesellschafter-
versammlung vom 9. November 1910
ist der Gesellschaftsvertrag durch Zu-
fassung der Einziehung (Amortisa-
tion) von Stammanteilen und Be-
stimmungen über das Stimmrecht in
§§ 3 und 9, sowie durch Streichung
des von der Dividende handelnden
drittletzten Absatzes des § 10 ge-
ändert.
Theodor Meule ist aus der Ge-
sellschaftsführung ausgeschieden; statt
seiner ist Richard Müller, Kurhaus-
direktor in St. Blasien, zum Ge-
sellschaftsführer bestellt.
St. Blasien, den 28. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

St. Blasien. M.742
Nr. 9415. Zum Handelsregister B,
Band I, wurde heute zu D.-Z. 10:
Firma Erholungsheim Friedrichs-
haus St. Blasien, Gesellschaft mit
beschränkter Haftung in St. Blasien
eingetragen:
Durch Beschluß der Gesellschafter-
versammlung vom 9. November 1910
ist der Gesellschaftsvertrag durch Zu-
fassung der Einziehung (Amortisa-
tion) von Stammanteilen und Be-
stimmungen über das Stimmrecht in
§§ 3 und 9, sowie durch Streichung
des von der Dividende handelnden
drittletzten Absatzes des § 10 ge-
ändert.
Theodor Meule ist aus der Ge-
sellschaftsführung ausgeschieden; statt
seiner ist Richard Müller, Kurhaus-
direktor in St. Blasien, zum Ge-
sellschaftsführer bestellt.
St. Blasien, den 28. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

St. Blasien. M.742
Nr. 9415. Zum Handelsregister B,
Band I, wurde heute zu D.-Z. 10:
Firma Erholungsheim Friedrichs-
haus St. Blasien, Gesellschaft mit
beschränkter Haftung in St. Blasien
eingetragen:
Durch Beschluß der Gesellschafter-
versammlung vom 9. November 1910
ist der Gesellschaftsvertrag durch Zu-
fassung der Einziehung (Amortisa-
tion) von Stammanteilen und Be-
stimmungen über das Stimmrecht in
§§ 3 und 9, sowie durch Streichung
des von der Dividende handelnden
drittletzten Absatzes des § 10 ge-
ändert.
Theodor Meule ist aus der Ge-
sellschaftsführung ausgeschieden; statt
seiner ist Richard Müller, Kurhaus-
direktor in St. Blasien, zum Ge-
sellschaftsführer bestellt.
St. Blasien, den 28. November 1910.
Großh. Amtsgericht.

St. Blasien. M.742
Nr. 9415. Zum Handelsregister B,
Band I, wurde heute zu D.-Z. 10:
Firma Erholungsheim Friedrichs-
haus St. Blasien, Gesellschaft mit
beschränkter Haftung in St. Blasien
eingetragen:
Durch Beschluß der Gesellschafter-
versammlung vom 9. November 1910
ist der Gesellschaftsvertrag durch Zu-
fassung der Einziehung (Amortisa